

# AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN

## CURRICULAKOMMISSION KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG

### Studienplan für das Diplomstudium Konservierung und Restaurierung

#### Inhalt

§ 1	Rechtliche Grundlage und Geltungsbereich	1
§ 2	Qualifikationsprofil	1
§ 3	Inhalte und Ziele des zentralen künstlerischen Fachs Konservierung-Restaurierung	3
§ 4	Umfang und Gliederung	9
§ 5	Arten der Lehrveranstaltungen	10
§ 6	Prüfungsordnung	11
§ 7	Lehrveranstaltungen, ECTS	14
§ 8	Zulassung zu den Lehrveranstaltungen	21
§ 9	Akademischer Titel	21
§ 10	Inkrafttreten	21

Hauptgebäude Schillerplatz 3 · A-1010 Wien

Tel: +431 588 16-8701, 8702 ·

Fax: +431 588 16-8799

E-mail: [cons@akbild.ac.at](mailto:cons@akbild.ac.at)

[www.akbild.ac.at](http://www.akbild.ac.at)

## § 1 Rechtliche Grundlage und Geltungsbereich

Dieser Studienplan beruht auf dem UG 2002. Er regelt das Diplomstudium Konservierung und Restaurierung an der Akademie der bildenden Künste Wien.  
Die Inhalte des Studiums beruhen auf dem Qualifikationsprofil.

Die Studienrichtung Konservierung und Restaurierung ist gemäß § 54 (1) Z 3 UG 2002 den künstlerischen Studien zugeordnet.

## § 2 Qualifikationsprofil

Die Studienrichtung Konservierung und Restaurierung widmet sich der Erhaltung von Werken der bildenden Kunst und von Kulturgütern, die durch ihren geschichtlichen, künstlerischen und kulturellen Wert, einschließlich der sozialen und ökonomischen Aspekte unersetzbare Dokumente sind, und deren Erhaltung somit im öffentlichen Interesse steht. In einem weiter gefassten Zusammenhang ist die Erhaltung des kulturellen Erbes als Teil der Menschenrechte definiert.<sup>1</sup>

Grundlegende Aufgabe der Konservator\_innen-Restaurator\_innen ist die Erhaltung und der Schutz dieser Werke zum Nutzen dieser und künftiger Generationen:

*„The fundamental role of the Conservator-Restorer is the preservation of cultural property for the benefit of present and future generations. The Conservator-Restorer contributes to the understanding of cultural property in respect of its aesthetic and historic significance and its physical integrity.*

*The Conservator-Restorer undertakes responsibility for and carries out the diagnostic examination, conservation and restoration treatments of cultural property and the documentation of all procedures.“<sup>2</sup>*

Die reguläre Ausbildung in Konservierung-Restaurierung wird an der Akademie der bildenden Künste Wien seit 1933 auf akademischem Niveau geführt. In weiterer Folge - und insbesondere in den letzten beiden Jahrzehnten sprunghaft - haben sich die spezifischen Inhalte dieser Disziplin ausgeweitet.

Zu dem früher die Ausbildung dominierenden weitgehend künstlerischen Ansatz ist ein immer stärker werdender wissenschaftlicher Anteil dazugekommen, insbesondere den kunsttechnologisch-materialwissenschaftlichen Bereich, aber auch die Kulturwissenschaften betreffend.

Nichtsdestoweniger stehen heute wie damals auch grundsätzliche Fragen im Zentrum, welche die Gesellschaft in ihrer Entwicklung unmittelbar betreffen, da der Begriff „cultural heritage“ als bis hin zum zeitgenössischen Kunstschaffen ausgedehnt verstanden werden muss. So sind neben dem Bereich der traditionellen Kunst bzw. der Kulturgüter verstärkt Aspekte der Erhaltung moderner und zeitgenössischer Kunst zu berücksichtigen.

Die Ausbildung an der Akademie der bildenden Künste Wien versteht sich als eine globale, was die Grundlagen und den geistigen Überbau der Disziplin betrifft, und als eine spezialisierte bezüglich der im gegebenen Rahmen angebotenen Studienschwerpunkte:

Konservierung-Restaurierung von Gemälde / Skulptur

Konservierung-Restaurierung von Objekten - Schwerpunkt Holz

Konservierung-Restaurierung von Papier / Foto / Buch / Archivmaterial

Konservierung-Restaurierung von Wandmalerei / Architekturoberfläche

Konservierung-Restaurierung von moderner und zeitgenössischer Kunst

Im Rahmen der Behandlung dieser Studienschwerpunkte liegt die jeweilige Vertiefung entweder in der Auseinandersetzung mit traditionellen Werken der bildenden Kunst und mit Kulturgütern, oder aber im Vordringen in die überaus komplexe Materie des modernen und zeitgenössischen Kunstschaffens.

### **Inhalte und Ziele**

Auf einer integrativen Verbindung von Theorie und Praxis auf forschungsbasierter Lehre beruhend, strebt die Ausbildung an, die Studierenden an die Problematik der Erhaltung des kulturellen Erbes heranzuführen, ihnen die wesentlichen, für ihren Studienschwerpunkt erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln und sie durch eine humanistische und interdisziplinäre Herangehensweise auf das Berufsleben vorzubereiten.

Als zentraler Inhalt wird die Förderung des Verstehens und Begreifens des kulturellen Erbes in seiner Einzigartigkeit und seiner künstlerischen, historischen, wissenschaftlichen, geistigen sowie der religiösen Dimension gesehen und insbesondere seine Weitergabe an kommende Generationen in den Vordergrund gestellt.

Inhalte und Ziele des Studiums werden differenzierter auch in der Beschreibung der Lehrveranstaltung des zentralen künstlerischen Fach „Konservierung und Restaurierung“ charakterisiert (§ 3).

### **Schlüsselqualifikationen und Berufsfeld der Konservator\_innen-Restaurator\_innen**

Die Studierenden werden qualifiziert:

- systematisch und methodologisch-kritisch komplexe Problemstellungen der Konservierung-Restaurierung in ihrem Gesamtzusammenhang zu erkennen und zu analysieren
- Lösungskonzepte zu entwickeln und diese zu realisieren
- die vollständige Dokumentation des Gesamtprozesses zu erstellen

Neben dem unmittelbaren, physischen Eingreifen im Zuge der Erhaltung von Werken der bildenden Kunst und von Kulturgütern sind Konservator\_innen-Restaurator\_innen auch lehrend, forschend oder beratend tätig.

Das Berufsfeld umfasst den öffentlichen, privaten wie auch den sakralen Bereich, in selbständigen wie auch unselbständigen Positionen, Managementfunktionen mit eingeschlossen. Schwerpunkte der Tätigkeit liegen insbesondere im Museums- und Ausstellungsbereich, in den Bereichen Denkmalpflege, Archäologie, Ethnologie, Archive, Bibliotheken, im Bereich von Kunstmarkt und Sammlungen, der Industrie wie auch im Rahmen von Gutachtertätigkeit.

<sup>1</sup> Our Creative Diversity. Report of the UNESCO World Commission on Culture and Development. 1996

<sup>2</sup> Professional Guidelines, E.C.C.O. (European Confederation of Conservator-Restorer's Organisations), 1993/94, updated (I) 2002, (II) 2003, (III) 2004

Siehe auch:

The Document of Pavia. Preservation of Cultural Heritage: Towards a European profile of the conservator-restorer, European summit, Pavia 18 – 22 October 1997, Associazione Giovanni Secco Suardo, Lurano

Clarification of Conservation/Restoration Education at University Level or Recognised Equivalent, ENCoRE (European Network for Conservation-Restoration Education), 3<sup>rd</sup> General Assembly, Munich 19-22.6.2001

### **§ 3 Inhalte und Ziele des zentralen künstlerischen Fachs Konservierung-Restaurierung**

Die Studienrichtung Konservierung und Restaurierung ist eine Ausbildung, in der sich Praxis und wissenschaftlicher Anteil ergänzen und gegenseitig bedingen. Dadurch wird der ganzheitlichen Sicht, welche für die Erhaltung des kulturellen Erbes - ein Begriff, der die Entwicklung bis hin zu Gegenwart einschließt - erforderlich ist, Rechnung getragen.

Das zentrale künstlerische Fach beinhaltet demzufolge auf der Basis der begleitenden Lehrveranstaltungen aufbauend, jene Art der Vermittlung, bei der Praxis und wissenschaftliche Theorie integriert den Lehrstoff darstellen.

Gegenstand der Vermittlung ist neben den fachspezifischen Kenntnissen und Fähigkeiten, analytisches Denken und methodologische Vorgangsweise, künstlerische Sensitivität, der kritische Ansatz und das Einbeziehen unterschiedlicher Standpunkte. Studierende sollen die Befähigung erlangen, fachübergreifende Verbindungen herzustellen und in größeren Zusammenhängen über den Einzelfall bzw. das Einzelensemble hinausgehend vernetzt zu denken. Vor allem im Bereich der Konservierung-Restaurierung moderner und zeitgenössischer Kunst kommt den interdisziplinären und multidimensionalen Aspekten im Spannungsfeld Künstler\_in – Kurator\_in – Kunstmarkt – Eigentümer\_in zentrale Bedeutung zu.

Die Schwerpunkte liegen demnach in der Förderung der fachgebundenen wie auch interdisziplinären Kommunikationsfähigkeit, der Teamarbeit, der Fähigkeit zu koordinieren und anzuleiten sowie der Präsentation der eigenen Arbeit in schriftlicher und mündlicher Form.

Zur Erreichung dieses Ziels ist die Form des individuellen Unterrichts bzw. des Unterrichts in kleinen Gruppen Grundvoraussetzung, die durch den „künstlerischen Einzelunterricht“ des zentralen künstlerischen Fachs geboten wird, welcher optimale individuelle Berücksichtigung und Förderung von Interesse und Begabung der Studierenden ermöglicht.

Die Arbeit im zentralen künstlerischen Fach befasst sich mit folgenden Studienschwerpunkten:

- A) Konservierung-Restaurierung von Gemälde / Skulptur
- B) Konservierung-Restaurierung von Objekten - Schwerpunkt Holz
- C) Konservierung-Restaurierung von Papier / Foto / Buch / Archivmaterial
- D) Konservierung-Restaurierung von Wandmalerei / Architekturoberfläche
- E) Konservierung-Restaurierung von moderner und zeitgenössischer Kunst

Die/der Studierende hat sich ab dem 3. Semester in einen der 5 Studienschwerpunkte zu vertiefen, wobei die Wahl des mit dem außerhalb des zentralen künstlerischen Fachs zu wählenden Studienschwerpunktfach (A, B, C, D oder E) übereinstimmen muss. Es wird empfohlen, die Vertiefung in den Studienschwerpunkt E erst im 5. Semester, d.h. nach dem Absolvieren von 2 Semestern in einem der Studienschwerpunkte A – D, vorzunehmen.

Besondere Voraussetzungen:

Die Konservierung-Restaurierung von Objekten - Schwerpunkt Holz setzt bei Aufgabenstellungen im Zusammenhang mit historischen Musikinstrumenten entsprechende Kenntnisse aus Musiktheorie und –praxis voraus.

### **1. Studienabschnitt (1. – 2. Semester)**

Der 1. Studienabschnitt vermittelt einen breiten Überblick über die Aufgaben- und Problemstellungen innerhalb der Disziplin, eine Einführung in kritisch - methodische Vorgehensweisen sowie einen ersten Einblick in die einzelnen Studienschwerpunkte:

- Einführung und Orientierung
- Einführung in die Untersuchung und Dokumentation
- historische und zeitgenössische künstlerische Techniken und Materialien
- Umgang mit Werkzeug und Maschinen
- Schulung des Sehens und Erkennens von Oberflächenwirkungen, Studium maltechnischer Quellen

Einführungen in die an der Akademie der bildenden Künste Wien angebotenen Studienschwerpunkte A – E.

### **2. Studienabschnitt (3. – 10. Semester)**

Im 2. Studienabschnitt werden im Rahmen des zentralen künstlerischen Fachs die wesentlichen Themen und Methoden der Konservierung-Restaurierung überwiegend durch Projektarbeit an Originalen und gemäß den aktuellen Problemstellungen vermittelt.

Der 2. Studienabschnitt ist der Vertiefung in einen der angebotenen Studienschwerpunkte gewidmet. Eine die wesentlichen Gebiete dieses Studienschwerpunkts umfassende Ausbildung ermöglicht es dann, sich in der Diplomphase exemplarisch in einen speziellen Teilbereich einzuarbeiten, unter methodisch-kritischer Anwendung der bisher vermittelten allgemeinen und vertiefenden Kenntnisse und Fähigkeiten.

Neben den unten genannten Themen ergibt sich der Forschungscharakter der Arbeit im zentralen künstlerischen Fach in weiterer Folge auch durch die Auseinandersetzung mit von konkreten Objekten losgelöst, aber in Zusammenhang mit Methodenentwicklung und -verbesserung stehenden materialwissenschaftlichen, kunsttechnologischen, kunst- und kulturhistorischen, künstlerischen, ethischen und ästhetischen oder anderen relevanten Themen. Ein wesentlicher Aspekt ist ferner die Vermittlung von für die Konservierung-Restaurierung relevanten historischen Technologien.

Die Arbeit an einem konkreten Kunstwerk / Objekt umfasst grundsätzlich folgende Schritte:

- Untersuchung von Material und Kunsttechnologie sowie Veränderungen, Schäden und Schadensursachen
- Erhebung und Erfassung von Objektgeschichte und historischem Umfeld und deren Einflüssen
- Recherche des kunst- und kulturhistorisch relevanten Umfeldes:

Ganzheitliche Erfassung der künstlerischen und/oder kulturhistorischen Bedeutung unter Berücksichtigung der komplexen materiellen und ideellen Zusammenhänge, Ermittlung der Stellung des Kunstwerks / Objekts in einem historischen wie auch zeitgenössischen Wertekanon

- Konzepterstellung und Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung der künstlerischen, ethischen und ästhetischen Aspekte wie auch der materialbedingten Vorgaben, der zukünftigen Präsentation sowie der nötigen Maßnahmen für die Preventive Conservation
- Arbeitsplanung: Festlegung der einzelnen Schritte unter Abwägen der möglichen Erfolgsaussichten und Risiken in Verbindung mit Vorversuchen, unter strategischer Einbeziehung von Alternativwegen
- Durchführung der vorher festgelegten oder sich alternativ ergebenden Arbeitsschritte, begleitende vollständige wissenschaftliche Dokumentation aller vorher genannten Punkte (schriftlich, fotografisch, zeichnerisch etc.), beinhaltet insbesondere auch die Dokumentation von Eingangszustand, Zwischenzuständen im Arbeitsprozess und Endzustand
- Abschließendes Erstellen von Empfehlungen zur Preventive Conservation sowie deren schriftliche und/oder mündliche Kommunikation
- Kontrolle und Monitoring

Das Arbeitsjournal der Studierenden stellt ein wichtiges Medium der Selbstkontrolle und gleichzeitig eine methodologisch unerlässliche Referenz dar.

Die einmal pro Semester stattfindende Präsentation, bei der die Studierenden ihre Arbeit den Lehrenden wie auch den Mitstudierenden vorstellen, bietet im Rahmen des Unterrichts eine offene Plattform des Diskurses auf breiter Basis.

Vorträge der Studierenden zu laufenden Diplomarbeiten, abgeschlossenen Diplomarbeiten, aber auch Vorträge zu Semesterarbeiten und kleineren Arbeiten runden das zentrale künstlerische Fach ab.

Als Ergänzung werden durch externe Fachleute zu aktuellen oder spezifischen Themen auch Gastvorträge und -seminare abgehalten.

Daneben können zu besonderen Themen auch Exkursionen durchgeführt werden.

Charakterisierung der Studienschwerpunkte:

### **Konservierung-Restaurierung von Gemälde/Skulptur Studienschwerpunkt A**

Der Studienschwerpunkt *Gemälde-Skulptur* widmet sich der Konservierung - Restaurierung von Gemälden auf unterschiedlichen Trägermaterialien (vorwiegend Holz und textile Bildträger/ Leinwand, aber auch Metall oder Karton) sowie polychrom gefassten dreidimensionalen Kunstwerken. Das Spektrum reicht dabei von mittelalterlichen Tafelbildern über Leinwandgemälde aller Epochen bis zu Werken der zeitgenössischen Malerei. Es wird an Kunstwerken gearbeitet, die sowohl aus privatem wie musealem Kontext, aber auch aus der Denkmalpflege kommen und vom Kleinformat bis zum großformatigen Altargemälde eine große Bandbreite unterschiedlicher konservatorischer Herangehensweisen erfordern.

Die Akademie der bildenden Künste ist in Österreich die einzige universitäre Ausbildungsstätte für die Konservierung und Restaurierung polychromer Skulptur; daher wird diesem Bereich als integriertem Bestandteil der Spezialisierungsrichtung Gemälde/Skulptur besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die Studierenden werden von Beginn an mit realen konservatorischen Problemstellungen konfrontiert, die von einfachen Aufgabenstellungen bis zur Behandlung komplexer Schadensbilder reichen. Das Erkennen und Beurteilen von Schadensbildern sowie die Entwicklung geeigneter Konservierungskonzepte und deren

Umsetzung mit zeitgemäßen Methoden und Materialien werden vermittelt. Maßnahmen der präventiven Konservierung wird dabei eine besondere Bedeutung zugemessen.

### **Konservierung-Restaurierung von Objekten Holz - bewegliche Kulturgüter, unbewegliche Kulturgüter, historische Musikinstrumente Studienschwerpunkt B**

Der Bereich Konservierung-Restaurierung mit dem Studienschwerpunkt *Holz* beschäftigt sich im Wesentlichen mit drei Feldern: mit *beweglichen Kulturgütern*, *unbeweglichen Kulturgütern* und dem Gebiet *historische Musikinstrumente*. Dieses breite Spektrum kann von konstruktiven Elementen im Bereich der Baudenkmalpflege wie etwa Fußböden und anderen ortsfesten Raumausstattungen über alle Arten von Mobiliar bis hin zu hölzernen Tasten- oder Blasinstrumenten reichen. Auch viele technische Konstruktionen, Modelle und Objekte aus dem Bereich der Volks- und Völkerkunde können sich in diesen Arbeitsbereich eingliedern. Die zur Oberflächenbehandlung von Holz verarbeiteten Materialien reichen von Beizfarbstoffen über einfache Anstriche mit allen nur denkbaren Bindemitteln und Pigmenten über feine Firnisse und Polituren hin zu aufwendigen polychromen Fassungen, Metallauflagen und modernen Beschichtungssystemen. Darüber hinaus liegen oft Kombinationen mit anderen Werkstoffen vor, so wie etwa Metalle, Edelsteine, Glas, Schildpatt, Perlmutter, Elfenbein, Knochen oder Horn. Im Zusammenspiel mit den unterschiedlichen Verarbeitungstechniken, den konstruktionsbedingten Problemen und den typischen Eigenschaften und Anfälligkeiten all dieser Materialien ergeben sich oft vielschichtige und komplexe Schadensphänomene. Bestandserfassung, Untersuchung und Schadensanalyse haben diesem Umstand Rechnung zu tragen. Neben der künstlerischen, historischen und kulturellen Dimension bestimmen auch grundlegende Voraussetzungen wie Funktion und Gebrauch die Entscheidungsfindung zur Vorgangsweise und das Restaurierungskonzept wesentlich mit. Dessen Entwicklung und Umsetzung erfordert nicht zuletzt, dass Studierende sich entsprechende handwerkliche Fähigkeiten erarbeiten und spezielle Konservierungstechniken aneignen. Interdisziplinäres Arbeiten und vor allem ganzheitliches Verständnis wird daher in diesem Studienschwerpunkt besonders gefördert.

### **Konservierung-Restaurierung von Papier/Foto/Buch/Archivmaterial Studienschwerpunkt C**

Der Studienschwerpunkt *Papierrestaurierung* konnte bereits 1966 an der Akademie der bildenden Künste etabliert werden, wodurch das weltweit erste Ausbildungsmodell dieser Art auf akademischem Boden geschaffen wurde. Heute setzt der Bereich Konservierung-Restaurierung von *Papier/Foto/Buch /Archivmaterial* Schwerpunkte bei der Restaurierung von Objekten aus Papier bzw. dem Papier verwandten Materialien aus allen kunstgeschichtlichen Epochen. Dabei reicht das Spektrum von Druckgraphiken über Handzeichnungen und Malerei auf Papier, Karton, Pergament- oder Elfenbeinträger; ethnographische Kunst wird ebenso behandelt wie Gegenstände aus dem Bereich des Kunsthandwerks oder des täglichen Gebrauchs. Daraus ergeben sich über die klassischen Problembereiche der Papierrestaurierung hinausgehende Fragestellungen wie etwa der Konservierung-Restaurierung komplexer Materialgefüge, der Arbeit mit dreidimensionalen Objekten und der Zugang zu außereuropäischer Kunst sowie zu ephemeren Alltagsgegenständen. Darüber hinaus lernen Studenten den Umgang mit Archivgut und die Grundlagen der präventiven Konservierung. Besonders im Bereich der Bestandsaufnahme, Pflege und Präsentation von Sammlungen sowie der Ausstellungsbetreuung werden dabei Kompetenzen vermittelt. Die Ausbildung beinhaltet in dem Zusammenhang auch eine

Einführung in die Problematik von Konservierung fotografischer Materialien und von Büchern, wobei durch Zusammenarbeit mit Sammlungen, Ausbildungsstätten und anderen Institutionen auch eine weitere Vertiefung möglich ist. Insbesondere für den Bereich Buchrestaurierung besteht ein Kooperationsvertrag mit der Österreichischen Nationalbibliothek bzw. deren Institut für Restaurierung (Mag. Christa Hofmann), weitere enge Kooperationen bestehen mit der Universitätsbibliothek Graz (DI Manfred Mayer) und dem österreichischen Staatsarchiv, so dass durch die Einbindung von Fachexperten mit unterschiedlichen Forschungsschwerpunkten und Spezialisten mit langjähriger Erfahrung ein hoher Ausbildungsstandard gewährleistet werden kann.

### **Konservierung-Restaurierung von Wandmalerei/Architekturoberfläche Studienschwerpunkt D**

Die Bandbreite der Aufgaben des Studienschwerpunkts Konservierung und Restaurierung von *Wandmalerei / Architekturoberflächen* wird durch die Einbindung in architektonische Zusammenhänge sowie gleichzeitig die Komplexität der Materialien bedingt, mit all den sich daraus ergebenden technischen und ästhetischen Aspekten. Der Schwerpunkt liegt auf den porösen Baustoffen traditioneller Art wie Putz, Stein und keramischen Materialien, aber gegebenenfalls auch auf jenen moderner Natur wie etwa Beton. Es werden sowohl Wand-, Deckenmalereien bzw. Dekorationssysteme, wie Schablonenmalerei, Putzschnitt, Sgraffito, als auch Verputzsysteme, Stuckmarmor, Stuccolustro und Fassadengestaltungen behandelt. Dabei ist vielfach eine enge Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen in Theorie und Praxis notwendig. Der öffentliche Raum bzw. die Denkmalpflege ist das zentrale Arbeitsfeld dieses Studienschwerpunkts. Hauptanliegen des Studiums gilt der Vermittlung der methodischen Herangehensweise. Ausgehend von der Erforschung der jeweiligen künstlerischen und handwerklichen Techniken erfolgt die Erfassung und Interpretation von Erhaltungszuständen und Schadenphänomenen bzw. deren Dokumentation - hierzu zählt die Erstellung von Kartierungsplänen, Fotodokumentation sowie des Schadenskatalogs. Erst die Beherrschung dieser Grundlagen ermöglicht die Fähigkeit zur Entwicklung von Konservierungs- und Restaurierungskonzepten, die dann in die praktische Ausführung, meist in Form von Pilotarbeiten, münden. Fragen der präventiven Konservierung, der ständigen Pflege, Wartung und Klimakontrolle kommt besondere Bedeutung zu.

### **Konservierung-Restaurierung von moderner und zeitgenössischer Kunst Studienschwerpunkt E**

Der Studienschwerpunkt Konservierung-Restaurierung *moderner und zeitgenössischer Kunst* wurde 2005 mit eigenem Lehrstuhl etabliert. Dies trägt den veränderten Anforderungen bei der Erhaltung aktueller Kunstformen Rechnung. In den letzten Jahrzehnten sind künstlerische Konzepte und Ausdrucksformen immer komplexer geworden, eine immense Vielfalt von neuartigen Materialien, Produktionsformen und Techniken hat Eingang in künstlerische Prozesse gefunden: Raumgreifende Installationen, Materialkombinationen, synthetische Materialien und industrielle Fertigungstechniken, prozessuale Elemente, technische oder elektronische Komponenten und Speichermedien gehören heute zum Alltag von Restaurator\_innen. Der Umgang mit Konzeptkunst, ephemeren Kunstformen oder Eat-art stellt neue Anforderungen. Spezifische Eigenheit solcher Werke ist etwa die begrenzte Lebensdauer beziehungsweise die geringe Stabilität einzelner Komponenten. Auch die individuelle, oftmals wechselnde Arbeitsweise von Künstler\_innen macht es erforderlich, innovative Strategien bei der Pflege und Erhaltung dieser Werke zu entwickeln. Oftmals kann weder auf tradierte Konservierungsmethoden noch auf klassische restaurierungsethische Prinzipien zurückgegriffen werden. Anhand von

Fallstudien und Grundlagenforschung werden neue Konzepte erarbeitet. Von besonderer Bedeutung ist die präventive Konservierung. Die Erhaltung derartig vielschichtiger Kunstwerke setzt umfassende Kenntnisse verschiedenster Werkstoffe und Techniken voraus, die kritische Interpretation von Befunden, spezielle Formen der Dokumentation, des Künstlerinterviews, der Untersuchung und Recherche. Wesentliche Aspekte sind das Nachvollziehen von Werkprozess und künstlerischer Intention sowie die Berücksichtigung der inhaltlichen Bedeutung von Werkstoffen. Diese Inhalte werden in Theorie und Praxis vermittelt, auf der Basis interdisziplinärer Kooperation mit Kultur- und Naturwissenschaftlern, Künstlern und Studierenden der Bildenden Künste an der Akademie. Fokussiert wird auf die Auseinandersetzung mit komplexen Materialkombinationen und dreidimensionalen Werken hinsichtlich künstlerischem Prozess, Erhaltung und Dokumentation; Materialtechnik und Problemstellungen moderner Malerei sowie Grundlagen der Erhaltung von Medienkunst sind weitere Inhalte. Erworbene Kompetenzen sollen Studierende zur Betreuung und Pflege von Sammlungen und Ausstellungen sowie zu beratenden Tätigkeiten bei künstlerischen Projekten befähigen. Das Erstellen von Konservierungskonzepten, deren praktische Umsetzung und die Evaluierung der Maßnahmen sind darüber hinaus zentrale Ausbildungsinhalte. Die Studierenden absolvieren vor ihrer Spezialisierung im Studienschwerpunkt Konservierung-Restaurierung moderner und zeitgenössischer Kunst zumindest 2 Semester Basisausbildung in einem der traditionellen Studienschwerpunkte.

## § 4 Umfang und Gliederung

Das Studium dauert **10 Semester** und ist in zwei Studienabschnitte gegliedert. Das Gesamtstundenausmaß beträgt 270 Semesterstunden. Der erste Studienabschnitt umfasst 2 Semester und 60 ECTS, der zweite Studienabschnitt 8 Semester und 240 ECTS. Eine Semesterstunde entspricht so vielen Unterrichtseinheiten von 45 Minuten, wie sie das jeweilige Semester umfasst, in der Regel entspricht dies 15 Unterrichtseinheiten. Darüber hinaus sind im Zuge des Studiums insgesamt 16 volle Arbeitswochen zu 40 Stunden **Praxis** in der Ferienzeit, d.h. außerhalb der Studienzeit nachzuweisen.

**Pflichtfächer** sind:

zentrales künstlerisches Fach, Kulturwissenschaften, Naturwissenschaften, Methoden und Technologien der Konservierung-Restaurierung, Darstellungsmethodik, Diplomfach

Die Studierenden haben sich im zweiten Abschnitt in einen der im zentralen künstlerischen Fach angebotenen **Studienschwerpunkte** zu vertiefen. Diese Vertiefung bedingt die korrespondierende Wahl der entsprechenden Lehrveranstaltungen eines der zusätzlich zu den bereits genannten Pflichtfächern angebotenen 5 Studienschwerpunktfächer zu je 19 Semesterstunden (Wahlfächer):

Schwerpunktfach A: Konservierung-Restaurierung von Gemälde / Skulptur

Schwerpunktfach B: Konservierung-Restaurierung von Objekten - Schwerpunkt Holz

Schwerpunktfach C: Konservierung-Restaurierung von Papier / Foto / Buch / Archivmaterial

Schwerpunktfach D: Konservierung-Restaurierung von Wandmalerei / Architekturoberfläche

Schwerpunktfach E: Konservierung-Restaurierung von moderner und zeitgenössischer Kunst

Die für **freie Wahlfächer** vorgesehenen Semesterstunden sind dem 2. Studienabschnitt zugeordnet.

Zur Vertiefung der sprachlichen und kulturellen Kompetenzen und der Förderung der internationalen Mobilität der Studierenden wird die Durchführung anrechenbarer **Auslandsstudien** ebenso wie die Teilnahme an **Austauschprogrammen** und an Studien-  
exkursionen dringend empfohlen.

## § 5 Arten der Lehrveranstaltungen

### **Künstlerischer Einzelunterricht (KE)**

Künstlerischer Einzelunterricht dient auf Basis der begleitenden Lehrveranstaltungen der integrativen Vermittlung von künstlerischer Praxis und wissenschaftlicher Theorie. Er ermöglicht individuelle Berücksichtigung und Förderung von Interesse und Begabung der Studierenden. Künstlerischer Einzelunterricht kann auch einen Exkursionsanteil beinhalten. Voraussetzung zur erfolgreichen Absolvierung der Lehrveranstaltung ist die persönliche Teilnahme und die erfolgreiche Bewältigung der gestellten Aufgaben. Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter

### **Vorlesungen (V)**

Vorlesungen führen in Teilbereiche der Disziplin und deren Methoden ein. Es ist insbesondere ihre Aufgabe, auf die hauptsächlichen Tatsachen und Lehrmeinungen einzugehen, unter Berücksichtigung des aktuellen Standes der Forschung und Entwicklung und unter Vermittlung von Zusammenhängen und Methodik. Vorlesungen können auch einen Exkursionsanteil beinhalten. Die Leiterin / der Leiter der Lehrveranstaltung gibt die Prüfungsmethode zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt.

### **Übungen (UE)**

dienen der Vermittlung, Erprobung und dem Praktizieren von wissenschaftlichen, technischen, künstlerischen und praktischen Fähigkeiten. Übungen können auch einen Exkursionsanteil beinhalten und sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter.

### **Vorlesung und Übung (V+UE)**

Lehrveranstaltungen mit Vorlesungs- und Übungscharakter

### **Seminare (SE)**

Seminare dienen der wissenschaftlichen und/oder künstlerischen Beschäftigung mit einem Teilbereich eines Faches. Von den Teilnehmer\_innen sind eigenständige wissenschaftliche/künstlerische Beiträge zu fordern. Seminare können auch einen Exkursionsanteil beinhalten und sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter.

### **Exkursionen (EX)**

Exkursionen sind Lehrveranstaltungen, die außerhalb der Universität der Veranschaulichung und Vertiefung des Unterrichts dienen. Exkursionen sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter.

### **Privatissimum für Diplomanden (PV)**

In Privatissima für Diplomanden werden Arbeitsergebnisse, die im Zuge der Diplomarbeit anfallen, in persönlicher Diskussion mit der Lehrveranstaltungsleiterin / dem Lehrveranstaltungsleiter oder auch im Rahmen von Vorträgen präsentiert. Gegebenenfalls werden Demonstrationen in der Arbeitsgruppe abgehalten, die die Bearbeitung der Diplomarbeit unterstützen sollen. Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter.

### **Gestaltungsunterricht (GU)**

Der Gestaltungsunterricht dient der praktischen Auseinandersetzung mit gestalterisch-künstlerischen und/oder pädagogischen Problemstellungen und deren theoretischen Grundlagen. Den Studierenden werden theoretische Inhalte in der Gruppe vermittelt und sie werden durch individuelle Betreuung bei ihren künstlerisch-gestalterischen, technischen und/oder vermittelnden Arbeiten unterstützt. Die Teilnehmer\_innenzahl ist beschränkt. GU ist eine Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter.

## § 6 Prüfungsordnung

### Zulassungsprüfung

Die Zulassungsprüfung wird kommissionell durchgeführt und dient der Feststellung der künstlerisch-wissenschaftlichen Eignung für das Diplomstudium der Studienrichtung Konservierung und Restaurierung.

Folgende Fähigkeiten und Kompetenzen sind Gegenstand der Zulassungsprüfung:

- Beobachtungsgabe (Naturstudium)
- künstlerische Sensibilität
- künstlerisch-manuelle Fähigkeiten
- Basiswissen in Naturwissenschaft (Schwerpunkt Chemie, Physik)
- Basiswissen und -verständnis in Kunstgeschichte
- Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeit

Für die Zulassungsprüfung ist die Abgabe einer Mappe mit aktuellen künstlerischen Arbeiten erforderlich.

Die Zulassungsprüfung gliedert sich in drei Teile:

a) Beurteilung der von den Kandidat\_innen eingereichten künstlerischen Arbeiten (Mappe). Die Mappe ist persönlich vorzulegen und auf Anfrage zu kommentieren. Eine nähere Bekanntschaft mit dem Berufsbild muss glaubhaft gemacht werden.

In diesem Zusammenhang wird den Kandidat\_innen ein einschlägiges, mehrwöchiges vorher abgeleistetes Praktikum an geeigneter Stelle (Museum, Denkmalpflege, Privatatelier) empfohlen.

b) praktische Klausurarbeit:

- zwei- und/oder dreidimensionale künstlerisch-gestalterische Aufgaben aus den Bereichen Bildhauerei, Malerei und Grafik
- Nachweis künstlerisch-manueller Fähigkeiten

c) Prüfung (jeweils mündlich und/oder schriftlich) aus dem Fachbereich Kunstgeschichte und aus dem Fachbereich Naturwissenschaften (Schwerpunkt Chemie, Physik). Weiters wird zusätzlich eine Frage aus dem Bereich Konservierung-Restaurierung zur schriftlichen Beantwortung vorgelegt.

Die Zulassung zu Teil b) und c) setzt das positive Absolvieren von Teil a) voraus. Die Zulassungsprüfung gilt nur dann als bestanden, wenn alle Teile positiv beurteilt wurden.

Nähere Auskünfte zur Zulassungsprüfung und zur Vorbereitung auf ihre Ablegung werden im Institutssekretariat erteilt.

### Deutsche Sprache

Obwohl fremdsprachige – insbesondere englischsprachige – Publikationen eine wesentliche Rolle im Studium spielen, ist die Unterrichtssprache Deutsch. Angemessene Deutschkenntnisse sind daher vor der Zulassung zum Studium nachzuweisen.

*Deutschkenntnisse: § 63 (1) Z 3, Z10*

## **Pflichtpraxis**

Im Zuge des Studiums sind insgesamt 16 volle Arbeitswochen zu 40 Stunden Praxis in der Ferialzeit, d.h. außerhalb der Studienzeit nachzuweisen. Die Praxis hat dabei in Konservierungs-Restaurierungswerkstätten öffentlicher Museen oder des Bundesdenkmalamtes oder privatrechtlicher Natur stattzufinden, deren Arbeitsweise den Zielen und Grundregeln der Konservierung-Restaurierung im Sinne des § 2 und § 3 entspricht.

Der Nachweis der absolvierten Praxis erfolgt durch

1. eine Bestätigung in Zusammenhang mit einem einschlägigen Arbeitsvertrag oder Werkvertrag, der mit einer Konservatorin-Restauratorin / einem Konservator-Restaurator abgeschlossen wurde oder dessen Erfüllung von einer Konservatorin – Restauratorin / einem Konservator-Restaurator überwacht wurde, sowie
2. vorzugsweise das Vorlegen einer Dokumentation im Sinne des § 3, oder aber durch einen zusammenfassenden schriftlichen Arbeitsbericht und das Arbeitstagebuch.

Ein vor dem Beginn des Studiums absolviertes Praktikum ist nicht anrechenbar. Wenn die Durchführung der vorgeschriebenen Praxis außerhalb der Universität nicht möglich ist, hat die Akademie der bildenden Künste Wien die Ableistung zu ermöglichen. Im Zweifelsfall hat die / der Studierende glaubhaft zu machen, dass unter zumutbaren Bedingungen kein Praktikumsplatz gefunden werden konnte.

Wenn über die vorgeschriebenen 16 Wochen Pflichtpraxis hinaus Praxis in den Ferialzeiten absolviert wurde, so ist dies im Rahmen der Freien Wahlfächer anrechenbar. Dabei entspricht 1 Woche zu 40 Arbeitsstunden einer Semesterwochenstunde. Dafür können höchstens 10 Wochen Praxis angerechnet werden.

## **1. Studienabschnitt / Erste Diplomprüfung**

Der erste Studienabschnitt wird durch die vollständige Absolvierung der ersten Diplomprüfung abgeschlossen. Sie gilt als bestanden, wenn alle Pflichtlehrveranstaltungen des ersten Studienabschnitts erfolgreich absolviert wurden.

## **2. Studienabschnitt**

### **Diplomarbeit**

Die Voraussetzung für den Beginn der Diplomarbeit ist das erfolgreiche Absolvieren des 1. Studienabschnitts sowie von zusätzlich 6 x 16 ECTS zentrales künstlerisches Fach.

In der Studienrichtung Konservierung und Restaurierung ist eine künstlerisch-wissenschaftliche Diplomarbeit zu verfassen. Die/der Studierende ist berechtigt, anstelle der künstlerisch-wissenschaftlichen Diplomarbeit eine wissenschaftliche Diplomarbeit gem. UG § 83 (1) aus einem der im Studienplan festgelegten wissenschaftlichen Prüfungsfächer zu verfassen.

Das Thema der künstlerisch-wissenschaftlichen Diplomarbeit hat im Zusammenhang mit den Inhalten des gewählten Studienschwerpunkts zu stehen, das Thema der wissenschaftlichen Diplomarbeit hat im Zusammenhang mit der Disziplin Konservierung-Restaurierung zu stehen.

Die künstlerisch-wissenschaftliche Diplomarbeit hat einen schriftlichen Teil zu umfassen. Dieser hat die begleitende vollständige wissenschaftliche Dokumentation (schriftlich,

fotografisch, zeichnerisch etc.) zu beinhalten, d.h. in der Regel auch die Dokumentation von Eingangszustand, Zwischenzuständen im Arbeitsprozess und Endzustand (siehe § 3).

## **Zweite Diplomprüfung**

Die 2. Diplomprüfung setzt sich zusammen aus:

- sämtlichen Lehrveranstaltungsprüfungen des 2. Studienabschnitts und
- der kommissionellen Abschlussprüfung (Diplomprüfung)

## **Kommissionelle Abschlussprüfung**

Das Antreten zur kommissionellen Abschlussprüfung setzt das erfolgreiche Absolvieren aller anderen im Studienplan vorgeschriebenen Prüfungen voraus.

Künstlerisch-wissenschaftliche Diplomarbeit:

Die Gesamtnote dieser Prüfung setzt sich zusammen aus den Noten für:

- die Diplomarbeit, dabei ist sowohl die Qualität als auch die Effizienz der Aufgabenbewältigung zu beurteilen.
- den schriftlichen Teil der künstlerisch-wissenschaftlichen Arbeit
- die Projektpräsentation und die nachfolgende mündliche Prüfung

Wissenschaftliche Diplomarbeit nach UG § 83 (1):

Im Falle einer wissenschaftlichen Diplomarbeit ist die positive Beurteilung der Diplomarbeit durch den/die Betreuer\_in Voraussetzung.

Die Gesamtnote der kommissionellen Abschlussprüfung setzt sich zusammen aus:

- der Benotung der Diplomarbeit durch den/die Betreuer\_in
- der Benotung der Projektpräsentation und der nachfolgenden mündlichen Prüfung

Der schriftliche Teil der künstlerisch-wissenschaftlichen Diplomarbeit bzw. die wissenschaftliche Diplomarbeit gemäß § 83 (1) ist 8 Werktage vor dem Termin der zweiten Diplomprüfung den Prüfern\_innen zur Verfügung zu stellen.

## **Veröffentlichung der Diplomarbeit**

Der schriftliche Teil der künstlerisch-wissenschaftlichen Diplomarbeit oder die wissenschaftliche Diplomarbeit ist gebunden und in zweifacher Ausfertigung sowie in elektronischer Form bis spätestens zwei Wochen nach der Diplomprüfung abzugeben.

## **Präsentation der Diplomarbeit**

Die Diplomarbeit ist vor der Verleihung des akademischen Grades öffentlich vor Fachpublikum zu präsentieren.

## **Rückstellung der Ressourcen**

Die Rückgabe der ausgehändigten Schlüssel und anderer zeitweilig zur Verfügung gestellten Ressourcen hat vor der Verleihung des akademischen Grades zu erfolgen.

## § 7 Lehrveranstaltungen, ECTS

Das European Credit Transfer System (ECTS) dient der wechselseitigen Anerkennung von Lehrveranstaltungen, die Studierende im Rahmen eines Studienaufenthalts an einer in- oder ausländischen Universität absolviert haben. ECTS-Anrechnungspunkte sind eine Methode der quantitativ vergleichbaren Anrechnung von absolvierten Lehrveranstaltungen.

Dem Arbeitspensum des Studiums werden 300 ECTS-Anrechnungspunkte zugerechnet, davon entfallen auf den 1. Abschnitt 60 ECTS, auf den 2. Abschnitt 240 ECTS. Die freien Wahlfächer, die Pflichtpraxis und die künstlerisch-wissenschaftliche oder wissenschaftliche Diplomarbeit sind dem 2. Studienabschnitt zugeordnet.

### Empfohlene freie Wahlfächer

Den Studierenden wird empfohlen, die Auswahl der zu absolvierenden freien Wahlfächer so zu treffen, dass die entsprechenden Lehrveranstaltungen in einem sinnvollen Zusammenhang mit den Studieninhalten des Diplomstudiums Konservierung und Restaurierung und insbesondere mit dem individuellen Studienschwerpunkt stehen. Besonders empfohlene freie Wahlfächer sind der Aufstellung der Lehrveranstaltungen zu entnehmen.

### Pflichtfächer:

1. Studienabschnitt	LV Typ	Semester- stunden	ECTS Credits	Semester- vorschlag	Zulassungsvoraussetzung
<b>Zentrales künstlerisches Fach</b>					
Konservierung-Restaurierung I	KE	16	16	1	Zulassungsprüfung
Konservierung-Restaurierung II	KE	16	16	2	Konservierung-Restaurierung I
<i>Summe</i>		<b>32</b>	32		
<b>Kulturwissenschaften</b>					
Kunstabstrachtung für Konservierung-Restaurierung vor Originalen		2	2	2	
Grafische Techniken	V	1	1	2	
Kunstgeschichte	V	2 x 2	2 x 2	1-2	
Philosophie / Kulturwissenschaften	V Wahl	2	2	1	
Gender Studies					
<i>Summe</i>		<b>9</b>	9		
<b>Natur- und Materialwissenschaften / Technologie</b>					
Farben- und Wahrnehmungslehre I	V	1	1	1	
Farben- und Wahrnehmungslehre II	V	1	1	2	
Farbenchemie I	V	2	2	1	
Farbenchemie II	V	2	2	2	
Allgemeine Chemie I	V	2	2	1	
Allgemeine Chemie I - Übungen	UE	1	1	1	Allgemeine Chemie I: V

	LV Typ	Semester- stunden	ECTS Credits	Semester- vorschlag	Zulassungsvoraussetzung
Allgemeine Chemie II	V	1	1	2	
Allgemeine Chemie II - Übungen	UE	1	1	2	Allgemeine Chemie II: V
<i>Summe</i>		<b>11</b>	11		
<b>Methoden und Technologien der Konservierung-Restaurierung</b>					
Einführung in wissenschaftliches Arbeiten	SE	2	2	2	
<i>Summe</i>		<b>2</b>	2		
<b>Darstellungsmethodik</b>					
Aktzeichnen I	KE	2	2	1	
Aktzeichnen II	KE	2	2	2	
Paläographie und Heraldik	V+UE	2	2	1	
<i>Summe</i>		<b>6</b>	6		
<b>Summe 1. Studienabschnitt</b>		<b>60</b>	60		
<b>2. Studienabschnitt</b>					
	LV Typ	Semester- stunden	ECTS Credits	Semester- vorschlag	Zulassungsvoraussetzung
<b>Zentrales künstlerisches Fach (Schwerpunkte A-E)</b>					
Konservierung-Restaurierung III	KE	16	16	3	Konservierung-Restaurierung II
Konservierung-Restaurierung IV	KE	16	16	4	Konservierung-Restaurierung III
Konservierung-Restaurierung V	KE	16	16	5	Konservierung-Restaurierung IV
Konservierung-Restaurierung VI	KE	16	16	6	Konservierung-Restaurierung V
Konservierung-Restaurierung VII	KE	16	16	7	Konservierung-Restaurierung VI
Konservierung-Restaurierung VIII	KE	16	16	8	Konservierung-Restaurierung VII
Konservierung-Restaurierung IX	KE	4	4	9	Konservierung-Restaurierung VIII
Konservierung-Restaurierung X	KE	4	4	10	Konservierung-Restaurierung IX
<i>Summe</i>		<b>104</b>	104		
<b>Kulturwissenschaften</b>					
Kunstgeschichte	V	4 x 2	4 x 2	3-6	
Ikonographie und Morphologie	V	2	2	4	
<i>Summe</i>		<b>10</b>	10		
<b>Natur- und Materialwissenschaften / Technologie</b>					
Einführung in das Untersuchungstechnische Praktikum II	V	1	1	3	

	LV Typ	Semester- stunden	ECTS Credits	Semester- vorschlag	Zulassungsvoraussetzung
Lösungsmittel und Reinigungsmethoden	V	2	2	3	Allgemeine Chemie I+II: V
Chemie anorganischer Materialien	V	2	2	3	Allgemeine Chemie I+II: V
Strahlendiagnostische Untersuchungsmethoden - bildgebende Verfahren	V	2	2	3	Farben- und Wahrnehmungslehre, Grundlagen d.Fotografie
Grundlagen der Fotografie	V	1	1	3	
Chemie organischer Materialien - Naturstoffe	V	2	2	5	Allgemeine Chemie I+II: V
Chemie organischer Materialien - Synthetische Materialien I	V	2	2	4	Allgemeine Chemie I+II: V
Chemie organischer Materialien - Synthetische Materialien II	V	2	2	6	Chemie organischer Materialien - Synthetische Materialien I
Untersuchungstechnisches Praktikum I	V+UE	2	2	3	FCh I + II, Allgemeine Chemie II, 1 Semester zkF
Untersuchungstechnisches Praktikum II	V+UE	2	2	4	UTP I, Einführung in das Untersuchungs-, technische Praktikum II
Untersuchungstechnisches Praktikum III	V+UE	3	3	5	UTP II
Übungen zu Strahlendiagnostische Untersuchungsmethoden - bildgebende Verfahren	UE	3	3	4	Strahlendiagnostische Untersuchungsmethoden - bildgebende Verfahren: V
Mikrobiologie	V+UE	3	3	6 bis 9	
Aktuelle naturwissenschaftliche Probleme in der Konservierung-Restaurierung	SE	2	2	6	Konservierung-Restaurierung I
Methoden der Materialprüfung und Messverfahren	V+UE	1	1		
<i>Summe</i>		<b>30</b>	30		
<b>Methoden und Technologien der Konservierung-Restaurierung</b>					
Theorie, Geschichte und Methodik der Denkmalpflege I	V+UE	2	2	3	
Theorie, Geschichte und Methodik der Denkmalpflege II	V UE	2	2	4	
Museologie/Preventive Conservation	V+UE	2	2	6	Konservierung-Restaurierung I
Angewandte Oberflächenreinigung	SE	1	1	5	
Recht und Betriebsführung	V+UE	1	1	7	
<i>Summe</i>		<b>8</b>	8		
<b>Darstellungsmethodik</b>					
Technisches Zeichnen/Perspektive	V+UE	1	1	4	
<i>Summe</i>		<b>1</b>	1		
<b>Schwerpunktfächer (Wahlfächer)</b>					
einer der angebotenen 5 Studienschwerpunkte ist zur Gänze zu absolvieren - jeweils 19 Semesterstunden		<b>19</b>	19	3 bis 9	
<b>Diplomfach</b>					
Wahlpflicht A oder B					
A) Künstlerisch-wissenschaftliche Diplomarbeit					
Diplomfach Konservierung- Restaurierung	KE	2 x 8	2 x 8		
<i>Summe</i>		<b>16</b>	16		

	LV Typ	Semester- stunden	ECTS Credits	Semester- vorschlag	Zulassungsvoraussetzung
<b>B) Wissenschaftliche Diplomarbeit</b>					
Diplomand_innenseminar	SE	2 x 2	2 x 3		
Übungen zur Diplomarbeit	UE	2 x 5	2 x 5		
<i>Summe</i>		<b>14</b>	<b>16</b>		
<b>Freie Wahlfächer</b>					
		<b>22</b>	22	4 bis 9	
<b>Pflichtpraxis</b>					
			8		
<b>Diplomarbeit</b>					
			22		
<b>Summe 2. Studienabschnitt</b>					
		<b>210</b>	240		
<b>Gesamtsumme</b>					
		<b>270</b>	300		
<b>Studienschwerpunktfach A Konservierung-Restaurierung von Gemälde / Skulptur</b>					
Geschichte der Technologie: Gemälde / Skulptur I	V	1	1		
Geschichte der Technologie: Gemälde / Skulptur II	V	1	1		
Geschichte der Technologie: Gemälde / Skulptur III	V	1	1		
Schadensphänomene und Arbeitsmethodologie: Gemälde / Skulptur I	V+UE	1	1		Konservierung-Restaurierung I
Schadensphänomene und Arbeitsmethodologie: Gemälde / Skulptur II	V+UE	1	1		Konservierung-Restaurierung I
Schadensphänomene und Arbeitsmethodologie: Gemälde / Skulptur III	V+UE	1	1		Konservierung-Restaurierung I
Komplexe Materialgruppen I	V+UE	2	2		Konservierung-Restaurierung I
Moderne Materialien und künstlerische Konzepte: Schadensphänomene und Erhaltungsstrategien I	V+UE	1	1		
Struktur und Eigenschaften von Holz I	V	1	1		
Struktur und Eigenschaften von Holz II	V	1	1		
Eigenschaften von textilen Bildträgern I	V+UE	1	1		Konservierung-Restaurierung I
Eigenschaften von textilen Bildträgern II	V+UE	1	1		Konservierung-Restaurierung I
Rahmungstechnik	UE	1	1		
Gerätetechnik	UE	1	1		
Aktuelle Probleme der Konservierung- Restaurierung in der Denkmalpflege	V+UE	2	2		
Historische Technologien, Quellenschriften und Dokumentation	V+UE Wahl	2	2		
<i>Summe</i>		<b>19</b>	19		
<b>Studienschwerpunktfach B Konservierung-Restaurierung von Objekten - Schwerpunkt Holz</b>					
Geschichte der Technologie: Holz - Musikinstrumente	V	1	1		
Geschichte der Technologie: Holz - bewegliche Kulturgüter	V	1	1		

	LV Typ	Semester- stunden	ECTS Credits	Semester- vorschlag	Zulassungsvoraussetzung
Geschichte der Technologie: Holz - unbewegliche Kulturgüter	V	1	1		
Schadensphänomene und Arbeitsmethodologie: Holz - Musikinstrumente	V+UE	1	1		Konservierung-Restaurierung I
Schadensphänomene und Arbeitsmethodologie Holz - bewegliche Kulturgüter	V+UE	1	1		Konservierung-Restaurierung I
Schadensphänomene und Arbeitsmethodologie Holz - unbewegliche Kulturgüter	V+UE	1	1		Konservierung-Restaurierung I
Stilgeschichte historischer Interieurs	V	2	2		
Struktur und Eigenschaften von Holz I	V	1	1		
Struktur und Eigenschaften von Holz II	V	1	1		
Komplexe Materialgruppen I	V+UE	2	2		Konservierung-Restaurierung I
Komplexe Materialgruppen II	V+UE	1	1		Konservierung-Restaurierung I
Methoden der Behandlung von Holzoberflächen	V+UE	2	2		Konservierung-Restaurierung I
Aktuelle Probleme der Konservierung-Restaurierung in der Denkmalpflege	V+UE	2	2		
Historische Technologien, Quellenschriften und Dokumentation	V+UE Wahl	2	2		
<i>Summe</i>		<b>19</b>	19		
<b>Studienschwerpunktfach C Konservierung-Restaurierung von Papier / Foto / Buch / Archivmaterial</b>					
Geschichte der Technologie: Papier - künstlerische Techniken / Archivmaterial	V	2	2		
Geschichte der Technologie: Papier - Trägermaterialien	V	1	1		
Geschichte der Technologie: Buch	V	1	1		
Geschichte der Technologie: Fotografie	V	1	1		
Schadensphänomene und Arbeitsmethodologie: Papier / Archivmaterial I	V+UE	1	1		Konservierung-Restaurierung I
Schadensphänomene und Arbeitsmethodologie: Papier / Archivmaterial II	V+UE	1	1		Konservierung-Restaurierung I
Schadensphänomene und Arbeitsmethodologie: Papier / Archivmaterial III	V+UE	1	1		Konservierung-Restaurierung I
Schadensphänomene und Arbeitsmethodologie: Buch	V+UE	1	1		Konservierung-Restaurierung I
Schadensphänomene und Arbeitsmethodologie: Fotografie	V+UE	1	1		Konservierung-Restaurierung I
Komplexe Materialgruppen I	V+UE	2	2		Konservierung-Restaurierung I
Komplexe Materialgruppen II	V+UE	1	1		Konservierung-Restaurierung I
Grafische Techniken	UE	2	2		
Aktuelle Probleme der Konservierung-Restaurierung in der Denkmalpflege	V+UE	2	2		
Historische Technologien, Quellenschriften und Dokumentation	V+UE	2	2		
<i>Summe</i>		<b>19</b>	19		

	LV Typ	Semester- stunden	ECTS Credits	Semester- vorschlag	Zulassungsvoraussetzung
<b>Studienschwerpunktfach D Konservierung-Restaurierung von Wandmalerei / Architekturoberfläche</b>					
Geschichte der Technologie: Wandmalerei / Architekturoberfläche	V	2	2		
Schadensphänomene und Arbeitsmethodologie: Wandmalerei / Architekturoberfläche I	V+UE	1	1		Konservierung-Restaurierung I
Schadensphänomene und Arbeitsmethodologie: Wandmalerei / Architekturoberfläche II	V+UE	1	1		Konservierung-Restaurierung I
Schadensphänomene und Arbeitsmethodologie: Wandmalerei / Architekturoberfläche III	V+UE	1	1		Konservierung-Restaurierung I
Wahlfach aus: Geschichte und Theorie der Architektur; Urbanismus; Projektmanagement; Baudurchführung, Ablaufplanung	V	2	2		
Mineralische Baustoffe I	V	1	1		
Mineralische Baustoffe II	V	2	2		
Bauforschung	V+UE	1	1		Konservierung-Restaurierung I
Mikroorganismen an Wandoberflächen	V+UE	1	1		Mikrobiologie: V, UE
Salzprobleme an Wandoberflächen	V+UE	1	1		Baustoffe I
Dokumentationsmethoden	V+UE	2	2		Konservierung-Restaurierung I
Aktuelle Probleme der Konservierung- Restaurierung in der Denkmalpflege	V+UE	2	2		
Historische Technologien, Quellenschriften und Dokumentation	V+UE	2	2		
<i>Summe</i>		<b>19</b>	19		
<b>Studienschwerpunktfach E Konservierung-Restaurierung von moderner und zeitgenössischer Kunst</b>					
Geschichte der Technologie aus A - D	V	2	2		
Schadensphänomene und Arbeitsmethodologie: A - D	V+UE	3	3		Konservierung-Restaurierung I
Medienkunst: Technologie und Erhaltungsstrategien I	V+UE	1	1		
Medienkunst: Technologie und Erhaltungsstrategien II	V+UE	1	1		
Medienkunst: Technologie und Erhaltungsstrategien III	V+UE	1	1		
Apparative Techniken II	V+UE	2	2		
Methoden und Strategien in der Erhaltung moderner und zeitgenössischer Kunst	V+UE	1	1		
Moderne Materialien: künstlerische Konzepte, Schadensphänomene und Erhaltungsstrategien I	V+UE	1	1		Konservierung-Restaurierung I
Moderne Materialien: künstlerische Konzepte, Schadensphänomene und Erhaltungsstrategien II	V+UE	1	1		Konservierung-Restaurierung I
Experimentieren mit Herstellungstechniken I od. II	GU	2	2		
Aktuelle Positionen in der Konservierung von zeitgenössischer Kunst	V+UE	1	1		
Dokumentation komplexer Werkgruppen I	SE	1	1		
Dokumentation komplexer Werkgruppen II	SE	1	1		

	LV Typ	Semester- stunden	ECTS Credits	Semester- vorschlag	Zulassungsvoraussetzung
Museumspraxis und Ausstellungswesen	V+UE	1	1		
<i>Summe</i>		<b>19</b>	19		
<b>Empfohlene freie Wahlfächer</b>					
Materialwissenschaftliche Untersuchungen I - VI	SE	6 x 1	6 x 1		
Strahlentechnische Dokumentation I - VI	SE	6 x 1	6 x 1		
Digitale Bildbearbeitung und –Verwaltung I - III	SE	3 x 1	3 x 1		
Farbenchemie III	V	1	1	2	
Farben- und Wahrnehmungslehre	UE	2	2	1	
Konservierung und Restaurierung - Exkursion	EX	4	4		
Dokumentation und wissenschaftliches Arbeiten in der Konservierung-Restaurierung	V+UE	1	1		
Lehrveranstaltungen aus den anderen Schwerpunktfächern					
Lehrveranstaltungen der Akademie der bildenden Künste, insbesondere aus Kulturwissenschaften und Gender Studies					
Kulturgüterschutz/Desaster- Management	V+UE	1	1		
Projektorientierte Studien	SE	10	10		
Materialtechnologische Studien und angewandte Restaurierungsmethoden I	SE	4	4		
Materialtechnologische Studien und angewandte Restaurierungsmethoden II	SE	2	2		
Materialtechnologische Studien und angewandte Restaurierungsmethoden III	SE	2	2		
Untersuchungen von Objekten im Schwerpunkt Papier/ Foto/Buch/Archivmaterial I	UE	8	8		
Untersuchungen von Objekten im Schwerpunkt Papier/ Foto/Buch/Archivmaterial II	UE	8	8		
<b>Legende:</b>					
Künstlerischer Einzelunterricht KE	Lehrveranstaltung		LV		
Vorlesung V	Zentrales künstlerisches Fach		zkF		
Übung UE	Untersuchungstechnisches Praktikum		UP		
Vorlesung und Übung V+UE	Farbenlehre		FL		
Seminar SE	Farbenchemie		FCh		
Exkursion EX	Gestaltungsunterricht		GU		

## § 8 Zulassung zu den Lehrveranstaltungen

Die Zulassung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Plätze und Ressourcen. Bei Bedarf und nach Maßgabe der Möglichkeiten sind Parallelveranstaltungen anzubieten.

### Zulassungsbestimmungen für das zentrale künstlerische Fach

Für die Anmeldung für das zentrale künstlerische Fach ist ab dem 2.Semester die positive Beurteilung der vorhergehenden Lehrveranstaltungsprüfung aus diesem Fach Voraussetzung.

### Weitere Zulassungsbestimmungen

Studierende haben die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen des 2. Studienabschnitts, jedoch unter Berücksichtigung der Zulassungsvoraussetzungen, bereits im 1. Studienabschnitt zu belegen.

Die Zulassungsvoraussetzungen in Form von erfolgreich absolvierten Prüfungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen sind der Aufstellung der Lehrveranstaltungen zu entnehmen.

Mitbeleger\_innen werden nach Maßgabe der freien Plätze zu Lehrveranstaltungen des Typs Vorlesung (V), Vorlesung und Übung (V+UE) und Seminar (SE) zugelassen.

Außerordentliche Studierende sind nur zu Lehrveranstaltungen des Typus Vorlesung (V) zugelassen.

## § 9 Akademischer Titel

Mit Abschluss des Studiums wird der akademische Grad **Magister / Magistra artium (Mag.art)** verliehen.

## § 10 Inkrafttreten

Dieser Studienplan tritt am 1.10.2011 in Kraft.